

Inhaltsübersicht

	Rn.	Seite
Vorwort		V
Inhaltsverzeichnis		XI
Abkürzungsverzeichnis		XXIII
Einleitung	1	1
A. Gegenstand der Arbeit	1	1
B. Ziel der Untersuchung	6	2
C. Gang der Darstellung	13	4
Erster Teil: Die internationale Zuständigkeit nach Art. 3 Abs. 1 EuInsVO	19	7
§ 1 Das COMI als Anknüpfungspunkt zur Bestimmung der internationalen Zuständigkeit	19	7
A. Begriff des COMI nach Art. 3 Abs. 1 EuInsVO	19	7
B. Vermutungen des Art. 3 Abs. 1 Unterabs. 2–4 EuInsVO	29	10
§ 2 Die Bedeutung der internationalen Zuständigkeit	45	16
A. Festlegung der <i>lex fori concursus</i>	45	16
B. Potential für Forum Shopping und Insolvenztourismus	47	17
§ 3 Kontrollmechanismen zur (Über-)Prüfung der internationalen Zuständigkeit	51	19
A. Amtsprüfungspflicht des Art. 4 EuInsVO	52	20
B. Rechtsbehelf des Art. 5 EuInsVO	60	23
Zweiter Teil: Die Folgen der Eröffnung eines Hauptinsolvenzverfahrens	64	25
§ 4 Die Universalität des Hauptinsolvenzverfahrens	64	25
A. Universalitätsprinzip als Grundpfeiler der EuInsVO	64	25
B. Grenzen der Universalität	71	27
§ 5 Die Sperrwirkung des zuerst eröffneten Hauptinsolvenzverfahrens	76	28
A. Sperrwirkung als Folge des Prioritätsprinzips	77	29
B. Funktion und Auslöser der Sperrwirkung	82	30
C. Verstoß gegen die Sperrwirkung	85	32

	Rn.	Seite
Dritter Teil: Die gerichtliche Nachprüfung der Eröffnungsentscheidung nach Art. 5 EuInsVO		155 65
§ 6 Das Bedürfnis für die Schaffung eines „Europäischen Rechtsbehelfs“		155 65
A. Regelung des Art. 5 EuInsVO		157 66
B. Status quo ante: Nationale Rechtsbehelfe gegen die Eröffnungsentscheidung vor Inkrafttreten der neuen EuInsVO		167 69
C. Motive des europäischen Gesetzgebers		244 103
§ 7 Die Ausgestaltung des Rechtsbehelfs		256 108
A. Lücken des Art. 5 EuInsVO		257 108
B. Nationales Verfahrensrecht als Lückenfüller		266 112
§ 8 Zulässigkeitsvoraussetzungen		291 121
A. Anfechtungsberechtigung		293 121
B. Anfechtungsfrist		332 135
C. Form und Begründung		425 173
D. Zuständiges Beschwerdegericht		431 175
E. Revision und Instanzenzug		440 178
§ 9 Die Wirkungen der Rechtsbehelfseinlegung		447 181
A. Wirkungen der Rechtsbehelfseinlegung in den nationalen Rechtsordnungen		448 181
B. Risiken eines ausbleibenden Suspensiveffekts		450 182
C. Zwingende Fortgeltung der Eröffnungswirkungen		452 183
D. Erfordernis einer zügigen Entscheidung über den Rechtsbehelf		455 184
§ 10 Die Wirkungen einer dem Rechtsbehelf stattgebenden Entscheidung		457 186
A. Aufhebung der Eröffnungsentscheidung oder Fortführung als Partikularverfahren		460 186
B. Schicksal des Eröffnungsantrags bei Aufhebung einer vorläufigen Sicherungsmaßnahme		467 189
C. Zeitpunkt der Aufhebung der Eröffnungsentscheidung		471 191
D. Rechtskrafterstreckung auf weitere Anfechtungsverfahren?		517 207
E. Rückwirkende Unwirksamkeit von Verfahrenshandlungen?		532 213

	Rn.	Seite
Vierter Teil: Bewertung der Neuregelung und Korrekturvorschlag	579	233
§ 11 Das bestehende Bedürfnis für einen europäischen Rechtsbehelf	579	233
A. Vereinheitlichung des Flickenteppichs nationaler Rechtsbehelfe	579	233
B. Baustein zur Vermeidung von Forum Shopping und Insolvenztourismus	582	234
§ 12 Die Risiken des Rückgriffs auf nationales Verfahrensrecht	586	236
A. Divergierende Rechtsschutzstandards je nach Eröffnungsstaat	586	236
B. Komplikationen zwischen europäischem und nationalem Recht	592	237
C. Lösungsansätze	600	240
§ 13 Das Anfechtungsrecht de lege ferenda: Vorschläge an den europäischen (und den deutschen) Gesetzgeber	611	243
A. Art. 5 EuInsVO	612	243
B. Art. 102c § 4 EGInsO	618	244
Schlussbetrachtung und Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	621	245
A. Schlussbetrachtung	621	245
B. Zusammenfassung der wesentlichen Untersuchungsergebnisse	625	246
I. Sperrwirkung des zuerst eröffneten Hauptinsolvenzverfahrens	625	246
II. Ausgestaltung des Anfechtungsverfahrens nach Art. 5 EuInsVO	628	247
III. Gestaltungsspielräume und -grenzen zur Konkretisierung der Zulässigkeitsvoraussetzungen des Rechtsbehelfs aus Art. 5 EuInsVO	629	248
IV. Wirkungen der Rechtsbehelfseinlegung	634	249
V. Wirkungen einer Entscheidung über den Rechtsbehelf	635	249
VI. Bewertung und Korrekturvorschläge	642	251
Literaturverzeichnis	253	
Stichwortverzeichnis	285	

Inhaltsverzeichnis

Rn. Seite

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Einleitung	1 1
A. Gegenstand der Arbeit	1 1
B. Ziel der Untersuchung	6 2
C. Gang der Darstellung	13 4
 Erster Teil: Die internationale Zuständigkeit nach Art. 3 Abs. 1	
EuInsVO	19 7
§ 1 Das COMI als Anknüpfungspunkt zur Bestimmung der internationalen Zuständigkeit	19 7
A. Begriff des COMI nach Art. 3 Abs. 1 EuInsVO	19 7
I. Maßgeblicher Zeitpunkt	21 7
II. Legaldefinition des Art. 3 Abs. 1 Unterabs. 1	
Satz 2 EuInsVO	23 8
1. Verwaltung der hauptsächlichen Interessen	25 9
2. Objektive und zugleich für Dritte feststellbare Kriterien ...	26 9
3. Deshalb: Mehrstufige Prüfung des EuGH	27 10
B. Vermutungen des Art. 3 Abs. 1 Unterabs. 2–4 EuInsVO	29 10
I. Vermutungen im Einzelnen	30 11
II. Sperrfristen	33 12
III. Beweis des Gegenteils (Widerlegbarkeit der Vermutungen) ...	36 13
1. Bedeutung und Wirkungsweise der Vermutungen	36 13
2. Anforderungen an die Widerlegbarkeit	40 14
a) Gesellschaften und juristische Personen	41 14
b) Natürliche Personen	44 15
§ 2 Die Bedeutung der internationalen Zuständigkeit	45 16
A. Festlegung der <i>lex fori concursus</i>	45 16
B. Potential für Forum Shopping und Insolvenztourismus	47 17

	Rn.	Seite
§ 3 Kontrollmechanismen zur (Über-)Prüfung der internationalen Zuständigkeit	51	19
A. Amtsprüfungspflicht des Art. 4 EuInsVO	52	20
I. Zweck der Amtsprüfungspflicht	53	20
II. Inhalt der Amtsprüfungspflicht	56	21
B. Rechtsbehelf des Art. 5 EuInsVO	60	23
Zweiter Teil: Die Folgen der Eröffnung eines Hauptinsolvenzverfahrens	64	25
§ 4 Die Universalität des Hauptinsolvenzverfahrens	64	25
A. Universalitätsprinzip als Grundpfeiler der EuInsVO	64	25
I. Anerkennungswirkung	66	25
II. Wirkungserstreckung	69	26
B. Grenzen der Universalität	71	27
I. Territorialverfahren	72	27
II. <i>Ordre public</i> -Vorbehalt	74	28
§ 5 Die Sperrwirkung des zuerst eröffneten Hauptinsolvenzverfahrens	76	28
A. Sperrwirkung als Folge des Prioritätsprinzips	77	29
B. Funktion und Auslöser der Sperrwirkung	82	30
C. Verstoß gegen die Sperrwirkung	85	32
I. Grundsätzliche Wirksamkeit auch einer fehlerhaften Verfahrenseröffnung	87	33
II. Nichtigkeit der fehlerhaften Verfahrenseröffnung nur in seltenen Ausnahmefällen	89	35
1. Strenger Maßstab für die Nichtigkeit von Rechtsakten	89	35
2. Beschluss des Bundesgerichtshofs vom 29. Mai 2008	90	36
3. Bewertung der BGH-Entscheidung: Das Bedürfnis nach Vertrauenschutz	93	37
4. Grenzen des Vertrauenschutzes: Die Publizität der Eröffnungsentscheidung	98	39
5. Zwischenergebnis	103	41
III. Fortführung als Sekundärinsolvenzverfahren?	104	42
1. Niederlassung im Sekundärverfahrensstaat	106	43
2. Antrag auf Eröffnung eines Sekundärverfahrens	107	43
a) Antragsbefugnis	108	44
aa) Antragsbefugnis richtet sich nach dem jeweiligen nationalen Recht	108	44
bb) Verlust der etwaigen Antragsbefugnis durch die Eröffnung des Hauptverfahrens	112	46
(1) Masseschmälernde Wirkung der Eröffnung eines Sekundärverfahrens	113	46

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
(2) Funktion eines Sekundärverfahrens	115	48
cc) Zwischenergebnis	119	50
b) Umdeutung des ursprünglichen Antrags	120	50
aa) Keine automatische Verfahrensfortführung „von Amts wegen“	122	51
bb) Auslegungsfähigkeit des ursprünglichen Antrags	125	52
cc) Zulässigkeit des umzudeutenden Antrags	126	53
3. Fortbestehende Wirkungen der prioritätsprinzips- widrigen Eröffnung	128	54
4. Zwischenergebnis	134	56
IV. Entscheidung des AG Charlottenburg vom 23. Januar 2018	135	57
1. Überblick über das Verfahren NIKI Luftfahrt GmbH	136	57
2. Fortführung eines Sekundärinsolvenzverfahrens durch das AG Charlottenburg	139	58
3. Bewertung der Entscheidung	141	59
a) Unzulässigkeit des Schuldnerantrags auf Eröffnung eines Sekundärverfahrens	142	59
b) Verlust der etwaigen Antragsbefugnis durch österreichische Verfahrenseröffnung	143	59
c) Unmöglichkeit der Fortführung eines bereits eingestellten Verfahrens	144	60
d) Ursprünglicher Eröffnungsantrag noch unerledigt?	146	61
e) Keine „teleologische Extension“ des Art. 102c § 2 Abs. 1 Satz 2 EGInsO	149	62
f) Einzige Möglichkeit: Neueröffnung des Verfahrens als Sekundärverfahren	152	64
V. Zwischenergebnis	153	64
Dritter Teil: Die gerichtliche Nachprüfung der Eröffnungs- entscheidung nach Art. 5 EuInsVO	155	65
§ 6 Das Bedürfnis für die Schaffung eines „Europäischen Rechtsbehelfs“	155	65
A. Regelung des Art. 5 EuInsVO	157	66
I. „Entscheidung zur Eröffnung des Hauptinsolvenz- verfahrens“	159	67
II. Anfechtungsberechtigung	163	68
III. Überprüfung „vor Gericht“	164	68
IV. Verhältnis zu weitergehenden nationalen Regelungen	165	69
V. Überblick über offene Fragen	166	69

	Rn.	Seite
B. Status quo ante: Nationale Rechtsbehelfe gegen die Eröffnungsentscheidung vor Inkrafttreten der neuen EuInsVO	167	69
I. Deutschland	169	70
1. Rechtsbehelf gegen den Eröffnungsbeschluss gemäß § 34 Abs. 2 InsO	171	71
a) Alleinige Beschwerdeberechtigung des Schuldners	172	71
b) Keine Beschwerdeberechtigung der Gläubiger	177	74
c) Beschwerdeverfahren	180	75
2. Rechtsbehelf gegen die Anordnung vorläufiger Maßnahmen gemäß § 21 Abs. 1 Satz 2 InsO	183	77
a) Abermals alleinige Beschwerdeberechtigung des Schuldners	186	78
b) Beschwerdegegenstand und Beschwerdegrund	188	79
c) Beschwerdeverfahren	191	81
II. Österreich	192	81
1. Rechtsbehelf gegen den Eröffnungsbeschluss gemäß § 71c österIO	193	82
a) Rekursberechtigung und Beschwer	194	82
b) Rekursgrund	200	85
c) Rekursverfahren	201	86
2. Rechtsbehelfe gegen die Bestellung eines einstweiligen Verwalters	203	87
a) Rekursberechtigung und Beschwer	205	88
b) Rekursgegenstand und Rekursgrund	206	89
c) Rekursverfahren	207	89
III. Frankreich	208	90
1. Insolvenzverfahren im Anwendungsbereich der EuInsVO	210	90
a) Rettungsverfahren (<i>sauvegarde</i>)	211	90
b) Sanierungsverfahren (<i>redressement judiciaire</i>)	212	91
c) Liquidations- bzw. Konkursverfahren (<i>liquidation judiciaire</i>)	213	91
2. Verfahrenseröffnung	214	92
3. Rechtsbehelfe gegen die Verfahrenseröffnung	218	93
a) Berufung (<i>appel</i>) und Kassationsbeschwerde (<i>pourvoi en cassation</i>)	219	93
b) Drittwiderspruch (<i>tierce opposition</i>)	223	95
aa) Begriff des Dritten	224	95
bb) Besonderes Interesse (<i>intérêt</i>)	226	97
cc) <i>Tierce opposition</i> von Gläubigern	228	97
dd) Widerspruchsverfahren	235	101

	Rn.	Seite
4. Verbraucherinsolvenz	236	101
IV. Zwischenergebnis	241	102
C. Motive des europäischen Gesetzgebers	244	103
I. Vermeidung von Forum Shopping und Insolvenztourismus	245	104
II. Schaffung von Rechtssicherheit durch Teilharmonisierung	252	107
§ 7 Die Ausgestaltung des Rechtsbehelfs	256	108
A. Lücken des Art. 5 EuInsVO	257	108
I. Anfechtungsberechtigung	258	109
II. Anfechtungsfrist	259	109
III. Form und Begründung	260	110
IV. Zuständiges Beschwerdegericht	261	110
V. Gang des Beschwerdeverfahrens und Instanzenzug	262	110
VI. Wirkungen der Rechtsbehelfseinlegung	263	111
VII. Wirkungen einer dem Rechtsbehelf stattgebenden Entscheidung	264	111
B. Nationales Verfahrensrecht als Lückenfüller	266	112
I. Nationales Verfahrensrecht vs. autonome Auslegung der EuInsVO	266	112
II. Dogmatische Grundlage der Anwendbarkeit nationalen Rechts	276	115
III. Überblick über nationale Ausgestaltungsregelungen	280	117
1. Deutschland	281	117
2. Österreich	284	118
3. Frankreich	286	119
IV. Zwischenergebnis	289	120
§ 8 Zulässigkeitsvoraussetzungen	291	121
A. Anfechtungsberechtigung	293	121
I. Anfechtungsberechtigung im nationalen Recht	294	121
1. Deutschland	294	121
2. Österreich	298	123
3. Frankreich	302	124
II. Beschränkung des Anfechtungsrechts durch das Erfordernis einer Beschwer?	305	125
1. Kein zwingendes Erfordernis einer Beschwer nach der EuInsVO	306	125
2. Unionsrechtskonformität des Erfordernisses einer Beschwer nach nationalem Recht?	309	126
a) Allgemeine Funktion der Beschwer	311	127
b) Vereinbarkeit des Erfordernisses einer Beschwer mit dem Wortlaut des Art. 5 EuInsVO?	313	128

	Rn.	Seite
c) Vereinbarkeit des Erfordernisses einer Beschwer mit der Ratio des Art. 5 EuInsVO?	315	129
aa) Beschwer als Nachteils wirkung einer gericht- lichen Entscheidung	317	129
bb) Konkretisierung der Beschwer im Rahmen von Art. 5 EuInsVO	320	130
cc) Keine Einschränkungen durch das Erfordernis einer Beschwer	325	133
dd) Keine Beschwer des Antragstellers	329	134
d) Zwischenergebnis	331	135
B. Anfechtungsfrist	332	135
I. Grundsätzliche Vereinbarkeit einer Frist mit der Verordnung	333	136
II. Anfechtungsfristen im nationalen Recht	335	136
1. Deutschland	335	136
2. Österreich	341	138
3. Frankreich	343	139
III. Anforderungen der EuInsVO an eine wirksame Fristen- regelung	345	140
1. Fristauslösendes Ereignis	347	140
a) Keine unionsrechtliche Pflicht zur Zustellung der Eröffnungsentscheidung	350	142
b) Keine Anknüpfung an die Unterrichtung gemäß Art. 54 EuInsVO	354	143
c) Keine Anknüpfung an den Zeitpunkt der Kenntnis- nahme von der Verfahrenseröffnung	357	144
aa) Beweisschwierigkeiten	358	144
bb) Nachteile uneinheitlich laufender Anfechtungs- fristen	361	145
d) Öffentliche Bekanntmachung: Zentraler Publizitäts- akt der EuInsVO	362	146
aa) Öffentliche Bekanntmachung als Fristbeginn wahrt die Wirksamkeit des Rechtsbehelfs	363	146
(1) Gewährleistete Rechts- und Verkehrs- sicherheit	364	146
(2) Verbesserte Möglichkeiten der Kenntnis- nahme durch vernetzte Register	366	147
(3) Bedürfnis nach einer praktikablen Lösung	367	148
(4) Vergleichbare Wertung des Art. 55 Abs. 6 Satz 2 EuInsVO	369	149
(5) Zwischenergebnis	370	150

	Rn.	Seite
bb) Rechtsfolgen der öffentlichen Bekanntmachung in den Mitgliedstaaten	371	150
cc) Insbesondere: Die öffentliche Bekanntmachung im Rahmen des Art. 102c § 4 EGInsO	372	151
(1) Direkte Anwendung des § 9 Abs. 3 InsO? ..	373	151
(2) Analoge Anwendung des § 9 Abs. 3 InsO?	378	153
dd) Zwischenergebnis	383	155
2. Dauer der Frist	384	155
a) Fristenregelungen der EuInsVO	385	156
aa) Art. 37 Abs. 2 EuInsVO	386	156
bb) Art. 55 Abs. 6 Satz 2 EuInsVO	388	157
b) Maßstab für eine Rechtsmittelfrist bei Art. 5 EuInsVO	390	157
c) Bewertung der nationalen Regelungen, insbesondere § 569 Abs. 1 Satz 1 ZPO	392	158
aa) Erforderliche Schritte für die fristgemäße Rechtsbehelfseinlegung	393	158
(1) Kenntniserlangung von der Verfahrens- eröffnung	394	159
(2) Prüfung der Anfechtungsvorausset- zungen	396	159
(3) Tatsächliche Geltendmachung des Rechts- behelfs	398	160
bb) Unionsrechtswidrigkeit einer starren 14-Tages-Frist	401	161
cc) Abhilfe durch Wiedereinsetzung in den vorigen Stand?	404	163
(1) Anwendbarkeit der §§ 233 ff. ZPO auf Art. 102c § 4 EGInsO	407	164
(2) Schuldlose Fristversäumung	408	165
(a) Öffentliche Bekanntmachung als zentraler Publizitätsakt	410	165
(b) Keine Pflicht zur laufenden Über- prüfung der Insolvenzregister	411	166
(c) Beweislast	414	167
(3) Zwischenergebnis	416	169
dd) Missstände der nationalen Regelungen	417	169
d) Gewünschte Stellschrauben de lege ferenda: Einführung einer europäischen Frist von 30 Tagen ab öffentlicher Bekanntmachung	420	170
IV. Zwischenergebnis	423	172

	Rn.	Seite
C. Form und Begründung	425	173
I. Form- und Begründungserfordernisse in den nationalen Rechtsordnungen	426	173
1. Deutschland	426	173
2. Österreich	427	173
3. Frankreich	428	174
II. Bewertung der nationalen Regelungen	429	174
D. Zuständiges Beschwerdegericht	431	175
I. Deutschland	433	175
1. Direkte Anwendung des § 6 Abs. 1 Satz 2 InsO?	434	176
2. Analoge Anwendung des § 6 Abs. 1 Satz 2 InsO?	436	177
3. Wertungen der EuInsVO	437	177
II. Österreich	438	178
III. Frankreich	439	178
E. Revision und Instanzenzug	440	178
I. Deutschland	442	179
II. Österreich	444	180
III. Frankreich	446	181
§ 9 Die Wirkungen der Rechtsbehelfseinlegung	447	181
A. Wirkungen der Rechtsbehelfseinlegung in den nationalen Rechtsordnungen	448	181
B. Risiken eines ausbleibenden Suspensiveffekts	450	182
C. Zwingende Fortgeltung der Eröffnungswirkungen	452	183
D. Erfordernis einer zügigen Entscheidung über den Rechtsbehelf	455	184
§ 10 Die Wirkungen einer dem Rechtsbehelf stattgebenden Entscheidung	457	186
A. Aufhebung der Eröffnungentscheidung oder Fortführung als Partikularverfahren	460	186
B. Schicksal des Eröffnungsantrags bei Aufhebung einer vorläufigen Sicherungsmaßnahme	467	189
C. Zeitpunkt der Aufhebung der Eröffnungentscheidung	471	191
I. Problemstellung und ihre Brisanz im NIKI-Verfahren	472	191
II. Reaktion des deutschen Gesetzgebers: Die Neufassung des Art. 102c § 4 Satz 2 EGInsO	475	192
III. Wirksamkeit der Aufhebungentscheidung trotz fehlender Rechtskraft?	476	192
1. Entscheidungsbegründung des Landesgerichts Korneuburg	477	193

	Rn.	Seite
2. Überwiegende Ansicht im deutschen Schrifttum	479	193
3. Gegenrede: Nationale Sonderregelungen im unionsrechtlichen Kontext	487	196
a) Erfordernis einer verordnungskonformen Auslegung des nationalen Rechts	489	197
b) Begriff der Wirksamkeit der (Aufhebungs-) Entscheidung	492	198
c) Effektivität des Anfechtungsrechts aus Art. 5 EuInsVO	499	200
d) Beeinträchtigte Effektivität des Rechtsbeschwerdeverfahrens?	501	201
e) Grundsatz des gegenseitigen Vertrauens	503	202
IV. Kritik an der Neufassung des Art. 102c § 4		
Satz 2 EGInsO	508	204
V. Konsequenz: Unanwendbarkeit des Art. 102c § 4 Satz 2		
2. HS EGInsO	513	206
VI. Zwischenergebnis	515	206
D. Rechtskrafterstreckung auf weitere Anfechtungsverfahren?	517	207
I. Erste Beschwerde hat Erfolg	520	208
II. Erste Beschwerde wird als unzulässig verworfen	522	209
III. Erste Beschwerde wird als unbegründet zurückgewiesen	523	209
1. Beschwerdebeschluss ist der Rechtskraft fähig	525	210
2. Subjektive Grenzen der Rechtskraft	526	210
IV. Zwischenergebnis	531	212
E. Rückwirkende Unwirksamkeit von Verfahrenshandlungen? ...	532	213
I. Wirkungen der Einstellung richten sich nach nationalem Recht	534	213
II. Rückwirkung der Aufhebungsentscheidung?	535	214
1. Ausnahmeharakter einer Rückwirkung und ihre Rechtfertigung	535	214
2. Besonderheiten des Art. 5 Abs. 1 EuInsVO	539	216
III. Fortbestand von Handlungen des Insolvenzverwalters	544	217
IV. Schicksal der vom Verwalter begründeten Verbindlichkeiten	549	220
1. Grundsatz	551	220
2. Besonderheiten der Verfahrensaufhebung infolge einer Anfechtung nach Art. 5 Abs. 1 EuInsVO	554	222
3. Lösungsvorschlag	560	224
a) „Einfach-privilegierte“ und „doppelt-privilegierte Forderungen“	560	224

	Rn.	Seite
b) Begleichung der Forderungen: Pflicht des neuen Verwalters	562	.... 225
c) Kompatibilität mit den Wertungen der EuInsVO	567	.... 227
4. Haftungsfragen	568	.... 228
a) Haftung des ehemaligen Verwalters	570	.... 229
b) Amtshaftung	575	.... 231
V. Zwischenergebnis	576	.... 231
Vierter Teil: Bewertung der Neuregelung und Korrektur- vorschlag	579	.... 233
§ 11 Das bestehende Bedürfnis für einen europäischen Rechts- behelf	579	.... 233
A. Vereinheitlichung des Flickenteppichs nationaler Rechtsbehelfe	579	.... 233
B. Baustein zur Vermeidung von Forum Shopping und Insolventourismus	582	.... 234
§ 12 Die Risiken des Rückgriffs auf nationales Verfahrensrecht	586	.... 236
A. Divergierende Rechtsschutzstandards je nach Eröffnungs- staat	586	.... 236
B. Komplikationen zwischen europäischem und nationalem Recht	592	.... 237
I. Unstimmigkeiten an der Schnittstelle von europäischem Verordnungs- und nationalem Verfahrensrecht	593	.... 238
II. Folge: Rechtsunsicherheiten im Umgang mit Regelungs- und Wertungsfragen des Sekundärrechts	598	.... 239
C. Lösungsansätze	600	.... 240
I. Anpassung der nationalen Durchführungsregelungen	601	.... 240
II. Änderung des Art. 5 EuInsVO	603	.... 241
III. Übergangslösung	608	.... 242
§ 13 Das Anfechtungsrecht de lege ferenda: Vorschläge an den europäischen (und den deutschen) Gesetzgeber	611	.... 243
A. Art. 5 EuInsVO	612	.... 243
I. Deutsche Fassung	612	.... 243
II. Englische Fassung	615	.... 244
B. Art. 102c § 4 EGInsO	618	.... 244

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
Schlussbetrachtung und Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	621	245
A. Schlussbetrachtung	621	245
B. Zusammenfassung der wesentlichen Untersuchungsergebnisse	625	246
I. Sperrwirkung des zuerst eröffneten Hauptinsolvenzverfahrens	625	246
II. Ausgestaltung des Anfechtungsverfahrens nach Art. 5 EuInsVO	628	247
III. Gestaltungsspielräume und -grenzen zur Konkretisierung der Zulässigkeitsvoraussetzungen des Rechtsbehelfs aus Art. 5 EuInsVO	629	248
IV. Wirkungen der Rechtsbehelfseinlegung	634	249
V. Wirkungen einer Entscheidung über den Rechtsbehelf	635	249
VI. Bewertung und Korrekturvorschläge	642	251
Literaturverzeichnis	253	
Stichwortverzeichnis	285	